Mann mit vielen Gesichtern: Hobbymodel aus Beverstedt ist bundesweit zu sehen. 3|Norderlesen

5358 PVSt DPAG Entgelt bez. Nr. 303B · 124. Jahrgang · Einzelpreis: Mo–Fr 2,20 € / Sa 2,50 €
Montag, 31. Dezember 2018

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895

NEUJAHRSANSPRACHE
Merkel stimmt Bürger auf mehr Verantwortung ein. 2|Meinung

EIN BLICK IN DIE GLASKUGEL
So abwechslungsreich und unterhaltsam wird das neue Jahr 2019 im Cuxland. 19|Landkreis

Nichts zu holen beim Ligaprimus: Pinguins verlieren
34|Sport

Kunden zahlen 600 Millionen Euro zu viel

Studie der Grünen beklagt Abzocke beim Strompreis

Von Hagen Strauß, Büro Berlin

BERLIN. Die Deutschen müssen in 2019 für Strom tiefer in die Tasche greifen. Bundesweit haben bereits rund 430 Versorger Strompreiserhöhungen angekündigt. Doch aus Sicht der Grünen handelt es sich dabei zum Teil um Abzocke. So kommt eine neue Experten-Studie im Auftrag der Bundestagsfraktion zu dem Ergebnis, dass die Konzerne im kommenden Jahr rund 600 Millionen Euro zu viel bei ihren Kunden abkassieren werden.

Mehr als die Hälfte der 820 Grundversorger in Deutschland drehen bisher an der Preisspirale. Im Durchschnitt beträgt der Anstieg 1,5 Cent pro Kilowattstunde, also knapp fünf Prozent. In der Studie der Grünen, die unserer Redaktion vorliegt, heißt es, die Bandbreite der Erhöhungen sei sehr groß – „neben einigen Unternehmen, die ihre Preise auch senken, fallen eine Reihe von Unternehmen mit drastischen Preiserhöhungen auf“. Die Versorger würden sich dabei auf gestiegene Beschaffungskosten am Großhandelsmarkt sowie steigende Netzentgelte berufen.

Der Leverkusener Energieexperte Gunnar Harms, der für die Grünen in einem Gutachten die Marktsituation analysiert hat, kommt indes zu dem Ergebnis, dass sich durch höhere Beschaffungskosten maximal eine Preissteigerung von einem Cent pro Kilowattstunde begründen lässt. Auch würden die zu Jahresbeginn steigenden Netzentgelte durch sinkende Abgaben ausgeglichen. Fazit des Experten: „Die Konzerne verlangen im Mittel 0,5 Cent zu viel von ihren Kunden.“ Hochgerechnet auf den Strombedarf aller Haushaltskunden in Deutschland mit insgesamt ca. 120 Milliarden Kilowattstunden im Jahr „ergibt sich ein Betrag von circa 600 Millionen Euro, der von den Unternehmen insgesamt zu viel vereinnahmt wird“. Laut dem Vergleichsportal Verivox wird eine Familie mit einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden jährlich rund 55 Euro mehr bezahlen müssen.

„Immer das gleiche Spiel“

Grünen-Fraktionsvize Oliver Krischer kritisierte das Vorgehen der Stromversorger. „Es ist immer das gleiche Spiel: Sinken die Beschaffungskosten wie in den letzten Jahren, geben die Energieversorger das nicht oder nur unzureichend an ihre privaten Endkunden weiter“, so der Grüne. „Steigen sie dagegen wie dieses Jahr, legen die Versorger noch ordentlich einen Schnaps oben drauf.“ Ein großer Teil der Verbraucher mache „immer noch klaglos jede noch so ungerechtfertigte Preiserhöhung seines Versorgers mit“. Die Unternehmen setzten offenbar darauf, dass die „Kunden vergesslich sind und nicht wechseln“. Doch mit dem Wechsel des Anbieters, so Krischer weiter, könne man unter Umständen „eine Menge Geld sparen“.

Das Jahr 2018 war ein bewegtes, Momente des Glücks, Momente der Verzweiflung, Momente des Staunens, Momente der Freude – wir haben für Sie, liebe Leserinnen und Leser, zurückgeblickt und uns an sehr persönliche Momente des Jahres erinnert. Mit den besten Wünschen für ein gutes neues Jahr in Gesundheit und Wohlergehen wünschen wir Ihnen viel Lesespaß.

ANZEIGE

ORDEMANN
Tischlerei GmbH & Co. KG
Fenster + Haustüren
aus eigener Produktion
Innenausbau · Trockenbau
Sonderanfertigungen
Jetzt Winterrabatt auf
Sicherheitsfenster
sichern!
Logestraße 45 · 27616 Beverstedt
Telefon: 04747 / 8737 20
Internet: www.ordemann.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sind Sie zufrieden mit dem vergangenen Jahr? Was ist aus Ihren guten Vorsätzen geworden? Sind Ihre Wünsche in Erfüllung gegangen? All das könnte dazu beigetragen haben, dass Sie glücklich gewesen sind. Wir haben Menschen in der Region gefragt, was sie glücklich gemacht hat und laden Sie ein, sich mit zu freuen und an die eigenen Glücksmomente zu denken.

Was hat mich 2018 glücklich gemacht?

Anastasia Mickan (20), Profi-Golferin aus Bremerhaven

„2018 habe ich mich besonders darüber gefreut, dass ich meinen Traum, professionell Golf zu spielen, verwirklichen konnte. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.“ (dir)